

Pressemitteilung

Bundesvereinigung fordert CO₂-Label für Flugreisen

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit unserer Umwelt setzt voraus, dass die Menschen über wichtige Auswirkungen ihres Handelns bereits im Vorfeld ihrer Entscheidungen informiert werden. Das gilt auch für die Wahl eines Verkehrsmittels, sowohl bei der Urlaubs- als auch bei der Geschäftsreise. Spätestens mit der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Konkretisierung der Klimaschutzmaßnahmen liegt auf der Hand, dass die vom Umweltbundesamt für die Bundesrepublik Deutschland für das Jahr 2019 mit 9.750 kg CO₂Äq pro Kopf der Bevölkerung berechneten CO₂-Emissionen auf 5.300 kg im Jahr 2030 durch konkrete Maßnahmen abzusenken sein werden.

Die Bundesvereinigung gegen Fluglärm fordert daher die verbindliche Einführung eines CO₂-Labels für alle Flugreisen, da der Flugverkehr die für das Klima mit Abstand schädlichste Verkehrsart ist. Bereits beim Buchungsvorgang, aber auch auf dem Flugticket selbst, muss ein Hinweis auf die Höhe der Emissionen erfolgen, denn den wenigsten Fluggästen wird bekannt sein, dass bereits der Urlaubsflug z.B. von Düsseldorf nach Mallorca knapp 700 kg CO₂-Emissionen pro Passagier für den Hin- und Rückflug verursacht und ein Interkontinentalflug sogar häufig mehr als die Hälfte des im Jahr 2030 auf jede Einzelperson rechnerisch entfallenden CO₂-Jahresbudgets verschlingt. Deshalb gehört zu jeder Buchung und auf jedes Flugticket ein Hinweis: „Fliegen schadet dem Klima. Durch diesen Flug belasten Sie die Atmosphäre mit xxx kg CO₂.“

Carl Ahlgrimm, Präsident der Bundesvereinigung, erklärt hierzu: „Was bereits seit Jahren bei Tabakwaren zur Selbstverständlichkeit geworden ist, muss auch für Flugreisen gelten! Der Staat hat die Verpflichtung, die Menschen darauf hinzuweisen, dass Flugreisen besonders klimaschädlich sind und damit nicht zuletzt auch unser aller Gesundheit gefährden. Dabei geht es uns nicht um „Verbotspolitik“, sondern um die Aufklärung des Verbrauchers, welchen CO₂-Fußabdruck er mit seiner Entscheidung für eine Flugreise hinterlässt.“

Bundesvereinigung gegen Fluglärm
7. Juli 2021

Carl Ahlgrimm - Präsident
Rückfragen unter 03378 5239814